

## Kommunal-Soli trifft Wermelskirchen hart - 207.446 Euro fehlen 2014 im Haushalt



Zoom "Diese Zwangsabgabe ist ungerecht": die CDU ärgert sich - (von links) André Kuper, Christian Klicki und Rainer Deppe im Landtag. Foto: privat

"Diese Zwangsabgabe ist unsozial und ungerecht. Der rot-grüne Kommunal-Soli, den die Landtagsmehrheit zum Gesetz gemacht hat, hat nichts mit einer fairen Kommunalfinanzierung zu tun", echauffiert sich Landtagsabgeordneter Rainer Deppe über den Beschluss. In Düsseldorf besprach der Vorsitzende der CDU

Wermelskirchen, Christian Klicki, mit Deppe und dem kommunalpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, André Kuper, die Auswirkungen auf Wermelskirchen.

"Wir diskutieren seit Jahren über Giftlisten, müssen überall sparen und den Vereinen Hallenbenutzungsgebühren abverlangen, um das Haushaltsdefizit zu senken. Dann kommt die rot-grüne Regierung und nimmt uns das gesparte Geld mit einem Handstreich weg", ärgert sich auch Klicki. Im kommenden Jahr muss Wermelskirchen 207.446 Euro zahlen. "Die Wermelskirchener haben den Bau des Kunstrasenplatzes nicht aufgeschoben, damit mit unserem Geld die Stadt Essen ein Stadion für ihren Vierte-Liga-Klub baut", so Klicki weiter. In diesem Zusammenhang erinnert Deppe daran, dass in Rhein-Berg auch Odenthal eine Zwangsabgabe von 137.075 Euro zahlen muss: "Diese zusätzliche Belastung ist für die beiden Kommunen im Kreis kaum zu verkraften: Es drohen Kürzungen und Steuererhöhungen. Im Sinne der Bürger aus Wermelskirchen und Odenthal müsste die Landesregierung den Gesetzentwurf sofort zurückziehen."

Nach den Plänen der Landesregierung sind Wermelskirchen und Odenthal zwei von 59 Kommunen in NRW, aus deren Kassen jährlich 182 Millionen Euro und bis 2020 insgesamt 1,2 Milliarden Euro fließen sollen. "Den Kommunen würden jegliche Spielräume für die Gestaltung der eigenen Hebesätze genommen", moniert Deppe. *red*

[ Fenster schließen... ]